

Dies ist ein lebendiges, sich fortwährend erneuerndes Denkprojekt, das sich mit der Frage des Menschen und der Deutung der Geschichte befasst.

Es erhebt nicht den Anspruch, eine endgültige Wahrheit zu besitzen, noch verteidigt es Ideen aus Starrsinn,
sondern verpflichtet sich der intellektuellen Redlichkeit, der ethischen Verantwortung

und dem Recht der Ideen, überprüft und weiterentwickelt zu werden, wann immer das Verständnis dies erfordert.

Das Projekt geht nicht von einer vorgefertigten Ideologie aus,
sondern von einer menschlichen Frage:

Wie können wir Geschichte verstehen, ohne unsere Menschlichkeit zu verlieren?
Und wie können wir den Menschen verstehen, ohne die Geschichte zu verfälschen?

Diese Arbeit wird in mehreren Sprachen veröffentlicht,
aus der Überzeugung heraus, dass menschliches Denken keine Heimat kennt
und dass der Dialog weiter reicht als jede einzelne Kultur.